

„Sie bringen uns wieder ein Mitglied!
Das ist nett!“

Ich versuchte Einspruch, aber Hede schnitt mir kurz das Wort ab: „Du trittst erst mal bei. Den Jahresbeitrag wirst du schon noch aufbringen! Wenn nicht, zahle ich für dich!“

Der Preis war so niedrig, daß ich mich

fügte. Meine Personalien kamen in ein dickes Buch, dann drückte mir der Direktor einen Bogen in die Hand.

„Die Statuten! Sehr wichtig, gnädige Frau!“

Und ich buchstabiere mit immer steigendem Erstaunen:

Statuten des Klubs der Eheurlauber

§ 1. *Mitglied des Klubs kann jede verheiratete Person werden.*

§ 2. *Zutritt zu den Klubräumen ist von neun Uhr morgens bis zwölf Uhr nachts gestattet, jedoch nur dann, wenn der Gatte (die Gattin) des betreffenden Mitgliedes nicht bereits im Klublokal anwesend ist.*

§ 3. *Jedes Mitglied verpflichtet sich:*

a) *mindestens einmal in der Woche unsere Klubräume aufzusuchen;*

b) *mindestens einmal im Jahre auf mindestens zwei Wochen allein ohne die Gattin (den Gatten) zu verreisen;*

c) *während dieses Eheurlaubs keinen Ring zu tragen und über den Stand keine Auskunft zu erteilen;*

d) *während des Urlaubs keinen Briefwechsel mit der Gattin (dem Gatten) zu führen;*

e) *sich während des Urlaubs um alle Angelegenheiten, die das eheliche Leben berühren, nicht zu kümmern (Geschäftliches, Kinder, Haushalt).*

§ 4. *Wer gegen die Klubvorschriften verstößt, wird nach zweimaliger erfolgloser Warnung von der Liste gestrichen.*

Als ich fertig war, sagte der Direktor: „Es ist erstaunlich, wie viele Ehen heutzutage kaputt gehen — und woran? An der Dummheit, nur an der Dummheit, meine Gnädigste, ich versichere Sie! Sie sind sicher eine gute Hausfrau und wissen, daß man nicht immer die gleichen Speisen auf den Tisch bringen darf, wenn dem Mann nicht der Appetit vergehen soll. Sie lesen auch gewiß nicht immer dieselben Bücher und sehen sich einen Film auch nicht öfter als ein- oder zweimal an. Warum? Sehr ein-

fach: jeder Mensch muß Abwechslung haben. Nach drei Monaten ist selbst in der besten Ehe der Reiz der Neuheit dahin. Gerade wertvolle Menschen, die nicht in der Gewohnheit erstarren wollen, brauchen neue Eindrücke, neue Anregung. Wenn sie das nicht haben können, geht die Ehe daran zugrunde.

Nicht genug, daß die meisten Ehepaare ihre freie Zeit immer zusammen verbringen. Wenn der Mann Urlaub nimmt, so verbringt er die sauer verdienten vier Wochen in genau derselben